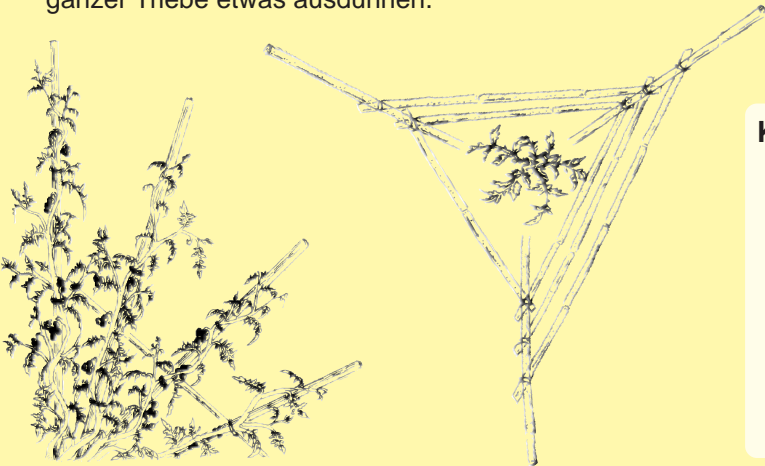


Anbau-Tipps:

Zu einer guten Ernte im Freiland trägt nicht nur die richtige Sortenwahl, sondern auch eine darauf abgestimmte Anbauweise bei:

- ✦ Eine Erfolgsgarantie für sehr ungünstige Standorte gibt es nicht. Hier kann es vielversprechender sein, den eigenen Anbau mit Wild- oder Cocktailsorten zu beginnen.
- ✦ Weite Pflanzabstände zur Besonnung und Belüftung.
- ✦ Möglichst große Entfernung zur nächsten Kartoffelkultur, da dort auftretende Krautfäule auf Tomaten übertragen werden kann.
- ✦ Befallene Blätter oder Früchte entfernen, die Pflanze hat dadurch die Möglichkeit die Fäule zu überwachen.
- ✦ Alle Sorten sind dankbar für einen humosen, lockeren Boden und organischen Dünger zur Pflanzung.
- ✦ Bewässert werden kann (nur am Fuß der Pflanze) muss aber nicht (pflegeleicht zur Urlaubszeit).
- ✦ Verzicht auf das oft übliche Kappen und der Anbau an Bohnenstangen um den wüchsigen Sorten gerecht zu werden.
- ✦ Die buschförmige Wuchsform der Wildtomaten wird am besten genutzt, indem sie an Zäunen oder in Gestellen wachsen dürfen (siehe unten). Nur bei allzu üppigem Wachstum durch Entfernen ganzer Triebe etwas ausdünnen.



REGIONAL · ÖKOLOGISCH · VIELFÄLTIG

Saaten und Taten

Das Saatgut, als Grundlage für die Jungpflanzenanzucht, wird unter natürlichen Bedingungen in eigenständigen, ökologisch wirtschaftenden Gärtnereien vermehrt. Neben Erhaltungszüchtung an bestehenden Sorten findet hier auch Neuzüchtung statt.

Selbstverständlich ohne Anwendung von Gentechnik oder Hybridzüchtung sondern durch sorgfältige Auslese und Kreuzung werden vielversprechende Eigenschaften weiterentwickelt und es können neue Sorten entstehen! Die fruchtbaren Samen der Tomaten können immer wieder nachgebaut werden.

Diese Züchtungsarbeit steht für klimatisch angepasste, lebendige Pflanzen, transparente, kurze Wege und Selbstbestimmung in Gärtnerei und Hausgarten.

Ein vielfältiges Saatgutangebot und weitere Informationen gibt es bei:



Dreschflegel GbRmbH

Postfach 1213

D-37202 Witzenhausen

Fon 05542-502744

Fax 05542-502758

info@dreschflegel-saatgut.de

www.dreschflegel-saatgut.de

Kontakt für Gärtnereien mit Jungpflanzenverkauf

Dr. Bernd Horneburg

Department für Nutzpflanzenwissenschaften

Universität Göttingen

Von-Siebold-Straße 8

37075 Göttingen

bhorneb@gwdg.de

Tel.: 05 51- 39 43 60

Fax: 05 51- 39 46 01

REGIONAL · ÖKOLOGISCH · VIELFÄLTIG

Tomaten



im

Freiland

Ein Projekt von:

Dreschflegel e.V.

Universität Göttingen

gefördert durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und die Rut- und Klaus-Bahlsen Stiftung

Das Projekt:

Die Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*) erschwert unter den hiesigen klimatischen Bedingungen den Tomatenanbau im Freiland und ist wohl vielen GärtnerInnen in Form von braunen, harten Früchten und zusammenbrechenden Pflanzen bekannt.

Ohne Gewächshaus oder aufwändige Bedachungen erscheint es kaum möglich, eine frische Tomatenernte aus eigenem Anbau zu genießen. Um dem immer aggressiveren Pilz etwas entgegenzusetzen, befasst sich der Dreschflegel e.V. seit vielen Jahren gezielt mit der Sichtung freilandgeeigneter und *Phytophthora*-toleranter Sorten.

Auf dieser Arbeit aufbauend entstand 2003 zusammen mit der Universität Göttingen ein Forschungsprojekt:

Aus 3500 Sorten wurde eine Auswahl getroffen und diese in den folgenden Jahren in umfangreichen Sortenvergleichen von der Nordsee bis zu den Alpen im Versuchsanbau getestet und ausgelesen.

Die herausragenden Freilandsorten, unsere **'Top Ten'**, mit den besten Kombinationen von Robustheit, Geschmack und Erntesicherheit sind nun herausgefiltert und verfügbar!

Und es gibt weitere Ziele:

Wir arbeiten an der regionalen Züchtung neuer Sorten, um die Selbstversorgung zu bereichern und das Angebot an Saatgut und Jungpflanzen zu erweitern.

Die Himmelsstürmerinnen **Cerise gelb & Cerise rot**

Sehr wüchsige und robuste Pflanzen, mit sortentypisch eingerollten Blättern. Über eine lange Ernteperiode können die mild-saftigen Cocktailtomaten geerntet werden.



Die Besondere **Resi**

Üppiges, dunkelgrünes Laub und eine kräftige Statur lassen diese Tomatenpflanze ornamentale Akzente setzen. Etwas geizig mit ihren hocharomatischen, roten Früchten in Cocktailgröße, gleicht sie dieses jedoch durch späte Ernten aus. Sehr robust!



Rote Tropfen **Celsior**

Diese mittelgroße Pflanze mit ihren außergewöhnlichen Cocktailtomaten zeichnet sich durch gute Erträge in der zweiten Saisonhälfte aus. Gut im Geschmack und von fester und saftiger Konsistenz bereichert sie den Herbst.



Die kleinen Wilden **Golden Currant & Rote Marmor**

Unbändiger, buschförmiger Wuchs und süß-saftige, kleine Früchte in gelb und rot erfreuen Groß und Klein. Ein Genuß ist nicht nur ihr Geschmack, im Vorbeigehen genascht, sondern auch die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten (siehe Anbautipps). Sehr robust und sehr lange Ernteperiode.



Die Neue **Rote Zora**

Ebenfalls eine hoch hinaus wollende Form, die mit ihren schmalen, anliegenden Fiederblättern und den länglichen, himbeerrot leuchtenden Früchten Abwechslung in den Garten und auf den Teller bringt. Mild und aromatisch im Geschmack findet sie als Salat- und Kochtomate Verwendung.



Die Altbewährte **Matina**

Durch ihre besondere kartoffelblättrige Belaubung und üppigen Fruchtbehang besticht diese hervorragende Sorte. Aufgrund der frühzeitigen Reife kann ein guter Frühertrag erzielt werden. Der weitere Ernteverlauf ist dann witterungsabhängig. Die klassische Salattomate, süß und saftig.



Italienisch **De Berao**

Kräftige Pflanze mit länglichen, ovalen, roten Früchten. Eine milde Kochtomate, sehr gut geeignet zur Herstellung von Ketchup, Marmeladen, Mark und ähnlichem, um auch im Winter die Ernten des Sommers genießen zu können.



Rosarot **Die Paprikaförmige**

Von kleiner Wuchsform, aber dicht behangen mit durchschnittlich 200g schweren, gerippten Früchten liefert sie für eine Fleischtomate schon frühzeitige Ernten, deren weiterer Verlauf stark witterungsabhängig ist. Mild-aromatisch.

